

Es begab sich aber, als die Zeit erfüllt war, dass er in den Himmel aufgenommen werden sollte, da wandte er das Angesicht, entschlossen, nach Jerusalem zu wandern. Und er sandte Boten vor sich her; die gingen hin und kamen in ein Dorf der Samariter, ihm Herberge zu bereiten. Und sie nahmen ihn nicht auf, weil er sein Angesicht gewandt hatte, nach Jerusalem zu wandern. Als aber das die Jünger Jakobus und Johannes sahen, sprachen sie: Herr, willst du, so wollen wir sagen, dass Feuer vom Himmel falle und sie verzehre. Er aber wandte sich um und bedrohte sie. Und sie gingen in ein anderes Dorf.

*Matthäusevangelium 9, 51-56
(Lutherbibel 2017)*

Diese Stelle im Evangelium nach Matthäus deutet auf die kommende Leidenzeit Jesu und seinen Opfertod hin, aber auch auf seine Auferstehung und Himmelfahrt. Bemerkenswert finde ich den Hinweis, dass die Zeit erfüllt war. Was nun folgte, kam nicht zu früh und nicht zu spät, sondern genau zum richtigen Zeitpunkt. Alles folgte dem göttlichen Heilsplan. Nichts konnte ihn verzögern oder gar aufhalten.

Jesus wusste, was ihn in Jerusalem erwarten würde. Was auch immer das in ihm als Menschen ausgelöst haben mag, so ließ er sich doch selbst davon nicht aufhalten. Er zögerte nicht einmal, sondern wandte sein Angesicht entschlossen nach Jerusalem, um seinen Auftrag zu erfüllen. Nur so konnte das Böse besiegt werden.

Wie die Jünger damals nicht recht verstanden, was Jesus tat, verstehen auch wir heute oft nicht, was Gott tut und zulässt. Manches davon mag uns in Angst und Sorge versetzen. Dabei wollen wir niemals vergessen, dass weder Krieg noch Pandemie oder sonst etwas Gott daran hindern werden, seinen Plan zur Erlösung der Menschen zu vollenden.

Und in diesem Plan geht es nicht um alle anderen. Wenn Menschen große Pläne machen, dann kommt es auf den Einzelnen oft nicht mehr an. Bei Gott ist das anders. Ihm geht es um jeden Einzelnen. Es geht ihm um dich. Was auch immer sich dir in den Weg stellen mag, nichts kann ihn daran hindern, dich erlösen zu wollen. Du sollst ewiges Leben haben, weil er dich liebt.

Vertraue ihm, sei mutig und wende dein Angesicht entschlossen ihm zu.